

INHALT

1. Vorbemerkungen zur Organisation des gesamten Schulwesens	1
1.1 Prinzipien für die Gestaltung des Schulwesens	1
1.11 Elternrecht	1
1.12 Anspruch des Kindes	1
1.13 Erfordernisse der Gesellschaft	2
1.14 Schulpädagogische Prinzipien (Bildungsüberlieferung)	3
1.15 Die Aufgabe des Staates	4
1.2 Zum Gesamtaufbau des Schulwesens	4
1.21 Dreiteilung des allgemeinbildenden und des berufsbildenden Schulwesens	4
1.22 Wege zur Hochschulreife	9
1) Übersicht	9
2) Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	11
a) Abendgymnasium	11
b) Institut zur Erlangung der Hochschulreife	15
2. Aufbau und Ausbau des allgemeinbildenden Schulwesens	19
2.1 Hauptmerkmale des Aufbaus	19
2.11 Dreiteilung: Volksschule, Realschule, Höhere Schule	19
2.12 Breite Realschule (Mittelschule)	23
2.13 Vierjährige Grundschule	23
a) Stellungnahme zum Rahmenplan des Deutschen Ausschusses	24
b) Versuche mit der Förderstufe	28

2.2	Das System der Übergänge	30
2.21	Übersicht und Gestaltungsprinzip	32
2.22	Die einzelnen Übergangseinrichtungen	34
	a) Aufbaugymnasium	34
	b) Gymnasiale Aufbaustufe für Realschulabsolventen	37
	c) Aufbaurealschule	38
	d) Abendrealschule	39
	e) Abschlußklassen innerhalb der Höheren Schule	39
2.23	Übergangsverfahren	39
2.3	Die Weiterentwicklung der Hauptformen des allgemeinbildenden Schulwesens	42
2.31	Der Ausbau der Volksschule (Einführung des 9. Volksschuljahres)	42
2.32	Konzeption der weiterentwickelten Realschule	50
2.33	Zur Problematik der Höheren Schule	52
	1) Zur Pädagogischen Konzeption des Gymnasiums	52
	a) Die gymnasialpädagogische Konzeption der Saarbrücker Rahmenvereinbarung	52
	b) Verwirklichung dieser Vereinbarung in Nordrhein-Westfalen	53
	2) Sonderformen der Höheren Schule	55
	a) Sozialwissenschaftliches Mädchengymnasium	55
	b) Frauenoberschule	57
	c) Wirtschaftsgymnasium	60
	3) Die Pädagogik in der Höheren Schule	60
	Anhang	63